

# Kampf der Krabben



„Mann, ist das warm!“, stöhnt Ulf, als wir in Grömitz hinterm Deich das erste Fischbrötchen des Tages zu uns nehmen. Und er hat recht: keine Wolke am Himmel – herrlich! Hätten wir nur nicht die langen Hosen angezogen.

Bei schönstem Wetter schlendern wir also zu fünft am Grömitzer Strand entlang: Ulf und seine Freundin Katharina, Maren mit ihrem Sohn Theo und ich. Vom toll angelegten Jachthafen aus führt zwar auch ein verlockender Rad- und Wanderweg durch die Natur, aber wir entscheiden uns dann doch für einen „Landgang am Strand lang“, wie das Schild am Eingang der Promenade sehr treffend sagt – vorbei an Surfschule und Beachvolleyballfeld. Und da sind wir nicht die Einzigen.

Nachdem wir die Hälfte der Promenade hinter uns gelassen haben, sehen wir sie: die Tauchgondel, die den Besuchern als eine von nur drei Gondeln dieser Art weltweit einen trockenen Blick auf den Grund der Ostsee ermöglicht. Für einen Besuch trennen wir uns von Maren und von Theo, der mit eineinhalb Jahren doch noch etwas zu klein ist für solche Tiefsee-Experimente. Während die beiden sich ein schattiges Plätzchen am Strand suchen, machen wir uns auf den Weg in Richtung der Menschentraube, die sich neugierig um die gerade wieder auftauchende Gondel bildet.

„Guck mal, Papa, ein Ufo!“, jauchzt ein kleiner Junge. Und so etwas haben auch wir noch nie gesehen. Ein unbekanntes Tauchobjekt, das aussieht wie eine Kreuzung aus einem Kinderkarussell und einer Riesenschlange, kommt da am Ende der Brücke zum Vorschein. Ein Tauchgang



in gerade mal vier Meter Tiefe dauert 30–40 Minuten, und die Tür, die sich gerade öffnet, erinnert etwas an den Einstieg in ein U-Boot. Nun wird mir doch etwas mulmig. Aber es gibt einen Notausgang, der die Gondel die ganze Zeit durch einen Schacht mit dem Steg verbindet. Na, dann kann ja nichts passieren.

Beim Eintreten in die Gondel sind wir positiv überrascht: Hier erinnert nichts an das Innere eines U-Boots. Es sieht eher aus wie in einem modernen Turmzimmer mit bodentiefen Fenstern. Die beiden freundlichen „Kapitäne“ spielen sich ein paar Kalauer zu und spätestens jetzt hat sich jeder entspannt und hat ein Lächeln auf den Lippen.

Keine fünf Minuten dauert es, bis wir den Grund der Ostsee erreicht haben. Auf den ersten Blick sieht man gar nichts. Doch dann, plötzlich, geht es los. „Ein Schwarm Sandaale!“, ruft Kapitän No. 2. Alle stehen von ihren Plätzen auf und eilen zum Fenster. Und tatsächlich bewegt sich ein riesiger Schwarm kleiner, länglicher Fische an uns vorbei. „Eine Flunder, eine Flunder!“, quiekt plötzlich ein Mädchen und alle rennen zum nächsten Fenster. So geht es einige Minuten bunt durcheinander. Und dann kommt es zum Showdown in der Tiefe: Zwei Krabben kämpfen um ihr Revier. Doch schon nach kurzer Zeit ergreift der Eindringling nach zwei fiesen Scheren-Hieben die Flucht. Besser so.

Wir sind noch völlig fasziniert von diesen tollen Bildern, da kommen schon die nächsten – diesmal auf Leinwand und in 3-D. Die Jalousien werden heruntergelassen, und wir bestaunen einen tollen Film über die Ostsee. Im Anschluss beantworten die Kapitäne geduldig unsere Fragen, und dann geht es auch schon wieder nach oben. Schade.

Zurück auf der Kurpromenade treffen wir auch Maren und Theo wieder, die nach Sonnen und Baden nun Lust auf etwas mehr Action haben. Nur ein paar hundert Meter weiter rennt Theo begeistert auf einen Abenteuerspielplatz, der jedes Kinderherz höherschlagen lässt: Schaukeln, Rutsche und sogar ein Schiff mit Steuerad. Aber nach einer guten Stunde Abenteuer ist nicht nur Theo platt. Auch wir brauchen dringend einen Stuhl unter dem Allerwertesten. Wir steuern das nächste Café an und genießen noch einmal den Blick aufs Meer. Und bei einem Becher Eis kann Ulf dann auch endlich seine Hosenbeine hochkrepeln.

Anne Riehl



Ö: Aus Eutin mit dem Bus (5518) oder aus Lübeck mit der Regionalbahn nach Neustadt in Holstein, von dort mit dem Bus (5800) weiter nach Grömitz (bis Strand/Wellenbad).



\* Ein Tag in Grömitz und in der Tauchgondel

## Tipp 1

**Für Gourmets.** Die besten Fischbrötchen gibt's nicht direkt an der Promenade, sondern ein paar Schritte hinterm Deich. Das „Fischgeschäft am Deich“ kredenzt Selbstgeräuchertes – auch im Brötchen. Besonders lecker sind die selbst gemachten Lachsfrikadellen. Seestraße 10, 23743 Grömitz.



## Tipp 2

**Für Landratten.** Für wasser- oder tiefseescheue Kinder (1–17 Jahre) gibt es im Strandhaus Grömitz montags bis freitags ab 9:30 Uhr ein spannendes Programm (von Ostern bis Ende Oktober). Mit betreuten Aktivitäten von Bastelstunde bis Nintendo-Wii-Battle ist hier für jede Altersklasse etwas dabei. Strandhaus Grömitz, Kurpromenade 20, 23743 Grömitz, T 045 62.22 38 32, [www.groemitz.de/strandhaus.html](http://www.groemitz.de/strandhaus.html).



## Tipp 3

**Für Tierfreunde.** Im Zoo „Arche Noah“ können auf über zehn Hektar 300 Tiere aus aller Welt bestaunt werden. Ein besonderes Highlight sind die öffentliche Seehund-Fütterung sowie die kostenlosen Grillplätze. Zoo Arche Noah, Mühlenstraße 32, 23743 Grömitz, T 045 62.56 60; ganzjährig geöffnet: März bis Oktober 9–18 Uhr, November bis Februar 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit; Erwachsene: 9 Euro, Kinder (2 bis 14 Jahre): 5 Euro, [www.zoo-arche-noah.de](http://www.zoo-arche-noah.de).



## Tipp 4

**Für Kicker.** Nordholsteins erste Fußball-Indoor-Soccer-Anlage bietet zwei FIFA-lizenzierte 30 x 15 m Mastercourts. Außergewöhnlich: Das Hallendach ist bei Sonnenschein geöffnet und bleibt bei Schietwetter geschlossen. BeBo-FUNSPORTS-Center, Grömitzer Höhe 3, 23743 Grömitz, T 045 62.14 82, vormittags sowie 17–19 Uhr Fußball für alle (ohne Altersbeschränkung), 15–17 Uhr Jugendliche zwischen 6–15 Jahren, ab 19 Uhr nach Absprache; ab 4 Euro pro Spieler und Stunde, [www.ostsee-soccer-fitness.de](http://www.ostsee-soccer-fitness.de).



## Tipp 5

**Für Luftikusse.** Mit Blick auf die Ostsee über den Dingen klettern kann man im Kletterpark Grömitz. Auf über 60 Stationen in Höhen zwischen 4 und 10 Metern kann jeder seine Geschicklichkeit erproben. Ostsee Kletterpark Grömitz, Blankwasserweg 120, 23743 Grömitz-Lensterstrand, T 045 62.266 29 40 und T 04 41.57 00 11 00; Kinder 14–16 Euro, Erwachsene 19 Euro (Familien zahlen 2 Euro weniger pro Person); bei passendem Wetter ab 23. März geöffnet, tagesaktuelle Öffnungszeiten auf [www.kraxelmaxel.de](http://www.kraxelmaxel.de).

